

Dr. Lewe Bahnsen

Mehrausgaben in der SPV durch eine Pflegevollversicherung in der stationären Versorgung

Die Pflegeversicherung in Deutschland ist als Teilleistungsversicherung konzipiert: Sie deckt nur einen Teil der tatsächlichen Pflegekosten ab. Bewohnerinnen und Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen müssen derzeit erhebliche Eigenanteile leisten – allein der pflegebedingte Anteil (EEE) liegt derzeit bei etwa 1.869 Euro.¹ Diese Belastung führt zunehmend zu sozialpolitischen Spannungen, da immer mehr Pflegebedürftige auf ergänzende Sozialhilfe angewiesen sind.

Das Konzept der Pflegevollversicherung zielt darauf ab, die EEE in der stationären Pflege vollständig abzuschaftern.² Der Staat würde sämtliche pflegebedingten Kosten übernehmen, unabhängig vom Pflegegrad. Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten wären weiterhin privat zu zahlen.

Tabelle 1: SPV-Mehrausgaben bei Einführung einer Vollversicherung in der stationären Versorgung (EEE = 0) in Mrd. Euro

Szenario	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Günstig	16,3	17,4	18,2	19,1	20,4	21,6	22,8	24,0
Ungünstig	17,5	19,6	21,6	23,8	26,6	29,5	32,6	35,9

Anmerkung: Konstante Pflegequoten ab 2023, jährliche EEE-Zuwachsraten von 5 % (günstiges Szenario) bzw. 10 % (ungünstiges Szenario).

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Bahnsen (2025).³

Wie Tabelle 1 zeigt, würde eine solche Pflegevollversicherung in der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) zu massiven Mehrausgaben führen. Bereits im Einführungsjahr muss mit Mehrausgaben von 16,3 Mrd. bis 17,5 Mrd. Euro gerechnet werden, was einen Beitragssatzanstieg – je nach Szenario – von 0,82 bis 0,88 Prozentpunkten notwendig machen würde.

Sozialpolitisch würde eine Vollversicherung die individuelle finanzielle Belastung der Pflegebedürftigen stark reduzieren. Verteilungspolitisch wäre sie jedoch unspezifisch, da auch einkommensstarke Haushalte entlastet würden. Langfristig könnte dies eine Ausgaben- und Leistungsdynamik auslösen, die den Finanzierungsrahmen der SPV überfordert.

Köln, 23.10.2025

¹ PKV-Verband – Verband der Privaten Krankenversicherung (2025). Eigenanteil bei den Pflegekosten im Heim, online verfügbar unter: <https://www.pkv.de/wissen/pflegepflichtversicherung/finanzierungsluecke-in-der-pflege/>, Zugriff am 23.10.2025.

² In der ambulanten Pflege sind die pflegebedingten Eigenanteile schwer zu beziffern. Die in der Literatur genannte Größenordnung stammen in der Regel aus Umfragen.

³ Bahnsen, L. (2025). Begrenzung der pflegebedingten Eigenanteile nach § 43c SGB XI – Rückblick und Ausblick, WIP-Kurzanalyse Februar 2025.